**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 87 (1961)

**Heft:** 16

Rubrik: Aufgegabelt

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Himmelskörper von Menschenhand

Wir waren einst wie Kinder, Zwerge, Gnome, im Kampf auf Pfeil und Bogen angewiesen, heut aber spalten wir wie Holz Atome, in allem Technischen die reinsten Riesen.

Wir fabrizieren Himmelskörper, erdgeboren, die kühn und dreist wir in das Weltall feuern, indes verlogen wir und unverfroren als Leitmotiv den Forschungsdrang beteuern.

Viel mehr als dies treibt in geheimer Stille: hart schmiedet Teufelswaffen, noch verborgen, der ungezähmte Machtund Herrscherwille, heut noch getarnt, doch ohne Maske morgen.

Den Hemmungslosen scheint das ein Entzücken, mit starker Hand, wenn Fluchgedanken drängen, auf einen Raumraketenknopf zu drücken und einen Erdteil in die Luft zu sprengen.

Doch sie bedenken nicht bei dem Erzittern der Erde, das des Wahnes Sinn erdacht, daß mit den Gegnern auch sie selbst zersplittern, in Dreck und Staub gehüllt, in Tod und Nacht.

Rudolf Nußbaum

# Eine Milchmädchenrechnung

Eine große Stadt, die sehr stolz ist auf ihre Kultur, zahlt ihrem Theater eine so hohe Subvention, daß es umgerechnet auf jede Vorstellung achttausend Franken ausmacht. Selten gehen mehr als achthundert Zuschauer ins Theater. Somit zahlt der Staat jedem Besucher, sitze er



«Verschteisch, verkehrsschtüürtechnisch isch die Zusatzenergie nid erfaßbar!»



Hersteller: Brauerei Uster, Uster

im Parkett, auf dem Balkon oder im dritten Rang, zehn Franken auf sein Eintrittsgeld hinzu. Ist das Theater nur halb besetzt, so zahlt der Staat auch zehn Franken für die Abwesenden.

Wenn ich nun eine Karte kaufe, sie aber vorher wieder zurück gebe und mir das Eintrittsgeld ausbezahlen lasse, kann ich dann noch verlangen, daß mir auch diese zehn Franken bar ausbezahlt werden?

Lux Bümperli



Ein Mopedfahrer, der drei Liter Benzin tankt und seinen Geldbeutel vergessen hat, ist in einer sehr

unangenehmen Situation. Wer sich dagegen bargeldlos in einem Super-Straßenkreuzer, ohne sich vom Volant zu rühren oder mit der Wimper zu zucken, 100 Liter in die verchromten Tankstutzen mit automatischer Schluckvorrichtung hinter die Binde gießen läßt und an Stelle des Geldes lässig einen ungedeckten Scheck überreicht, wird mit Hochachtung behandelt. Denn Schulden machen Leute.

Bosch-Kurier